

5

Handlungsprogramm des Landkreises Freyung-Grafenau

Das Handlungsprogramm des Landkreises Freyung-Grafenau besteht aus einer übergeordneten Präambel sowie aus thematischen Leitlinien, einem Zielsystem aus strategischen und operativen Zielen und einer Maßnahmen- und Ressourcenplanung für die Umsetzung je priorisiertem Handlungsfeld (siehe Kapitel 4.3). Es fiel den Beteiligten schwer, Handlungsfelder höher und niedriger zu priorisieren, da alle Themen relevant und Wichtigkeit haben. Aus diesem Grund wurden teilweise Handlungsfelder kombiniert bzw. ineinander integriert. Für eine integrierte Betrachtungsweise aller Handlungsfelder der kommunalen Nachhaltigen Entwicklung im Landkreis Freyung-Grafenau dient die folgende Darstellung:



Die Bestandsaufnahme zeigt, dass in diesem Themenfeld geringerer Handlungsbedarf besteht. Der Landkreis Freyung-Grafenau verfügt über eine sehr gute Schul- und Bildungslandschaft. Es gibt bereits zahlreiche Initiativen und Organisationen im Landkreis Freyung-Grafenau, welche auch durch die Landkreisverwaltung Unterstützung erfahren. Dadurch ist die Bearbeitung des Handlungsfelds gewährleistet. Der Aspekt Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde darüber hinaus in das Handlungsfeld „Globale Verantwortung & Eine Welt“ aufgenommen.



Der Themenkomplex wurde mit dem Handlungsfeld „Nachhaltige Verwaltung“ zusammengefasst zu „Nachhaltig Verwalten und Wirtschaften“, da auch das Landratsamt als Arbeitgeber Verantwortung für gute Arbeit trägt und als Vorbild auf die Wirtschaft Einfluss nehmen kann. Zudem unterstützt der Landkreis Unternehmen durch die Wirtschaftsförderung und das Regionalmanagement bereits bei einer nachhaltigen Transformation. Im Dialog mit Wirtschaftsvertreterinnen und –vertretern festigte sich der Eindruck, dass diese untereinander gut vernetzt sind und gemeinsam bereits gute Arbeitsbedingungen im Landkreis vorantreiben. Als Rätegeberinnen und Rätegeber waren Sie dennoch in der Steuerungsgruppe präsent und akzentuierten die Strategie an geeigneten Stellen.



In den genaueren Betrachtungen im Kernteam stellte man fest, dass das Handlungsfeld im Falle vom Landkreis Freyung-Grafenau starke Überlappungen mit dem Handlungsfeld „Klimaschutz & Energie“ hat und keine klare Abtrennung möglich ist. Deshalb wurde entschieden, diese beiden Felder zu einem zusammen zu fassen: „Umwelt, Klima und Energie“.



Das Handlungsfeld wird im Landkreis Freyung-Grafenau differenziert und dennoch nicht in einem eigenen Handlungsfeld betrachtet. Der Bedarf an alternativen und sozialverträglichen Wohnformen wurde festgestellt und im Handlungsfeld „Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft“ verortet. Nachhaltige Quartierslösungen liegen im Aufgabenbereich von Kommunen und nur sehr bedingt bei Landratsämtern, weshalb dieses Thema nur nachrangig betrachtet wird. Darüber taucht der Bereich Gebäude jedoch im Handlungsfeld „Umwelt, Klima und Energie“ hinaus auf.



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

Abbildung 10: Nicht priorisierte Handlungsfelder

ÜBERBLICK

5.1 — Präambel	36
5.2 — Handlungsfeld 1 · Nachhaltig Verwalten & Wirtschaften	38
5.3 — Handlungsfeld 2 · Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft	44
5.4 — Handlungsfeld 3 · Nachhaltiger Konsum & gesundes Leben	50
5.5 — Handlungsfeld 4 · Umwelt, Klima & Energie	56
5.6 — Handlungsfeld 5 · Nachhaltige Mobilität	62
5.7 — Handlungsfeld 5 · Globale Verantwortung & Eine Welt	70
5.8 — Gesamtübersicht der Bezüge zur Agenda 2030	74

Im Folgenden werden die Präambel des Handlungsprogramms sowie die im Erarbeitungsprozess priorisierten Handlungsfelder mit den erarbeiteten Inhalten vorgestellt. Jedes Handlungsfeld enthält zunächst eine thematische Leitlinie als „Dach“. Die Leitlinie gliedert sich in mehrere strategische Ziele auf, die wiederum jeweils durch operative Ziele inhaltlich konkretisiert werden. Zur Erreichung der operativen Ziele werden schließlich mehrere Maßnahmenvorschläge vorgestellt. Neben der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie war es ein zentrales Ziel des Projekts GfNK Bayern, die Bezüge zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen und den Nachhaltigkeitsstrategien auf Ebene des Bundes und des Landes herzustellen. Entsprechend sind die operativen Ziele jeweils ergänzt um eine Auflistung ihrer Bezüge zu den 169 SDG-Unterzielen und zu den Indikatorenbereichen und Zielsetzungen der DNS.

5.1

Präambel

Mit der Agenda 2030 wurde auf der UN-Vollversammlung im Jahr 2015 erstmals ein weltweit gültiges Zielsystem für eine Nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Das Kernstück der Agenda 2030 – die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele – stellen dabei einen gemeinsamen Wegweiser für das Handeln aller UN-Mitgliedsstaaten dar. Bei der Umsetzung dieser Ziele nehmen insbesondere die Kommunen eine zentrale Rolle ein. Als Global Nachhaltige Kommune ist sich der Landkreis Freyung-Grafenau dieser Verantwortung bewusst und setzt sich im Sinne der Agenda 2030 für eine ökologisch, sozial sowie wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung ein.

In den zurückliegenden eineinhalb Jahren hat der Landkreis Freyung-Grafenau in einem intensiven Arbeitsprozess unter Beteiligung verschiedener Vertretungen aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Bildung eine kommunale

Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Das Kernstück der Nachhaltigkeitsstrategie – das Handlungsprogramm – zeigt Leitlinien, Ziele sowie Maßnahmen einer nachhaltigen Entwicklung Freyung-Grafenaus auf und dient als Orientierungsrahmen für die Umsetzung einer nachhaltigen Kommunalentwicklung. Da die Schaffung nachhaltiger Kommunen nur als Gemeinschaftsaufgabe bewältigt werden kann, setzt das Handlungsprogramm neben der direkten Landkreisverwaltung explizit auch auf die Zusammenarbeit mit weiteren Akteurinnen und Akteuren.

Das Handlungsprogramm ist zugleich als Produkt als auch Prozess zu verstehen. Lokale Gegebenheiten und Herausforderungen unterliegen einem stetigen Wandel, die entsprechende Anpassungen für das Handlungsprogramm nötig machen. Als „lebendes Dokument“ gilt es daher, die Ziele und Maßnahmen auch nach der Beschlussfassung im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zu überarbeiten und aktuell zu halten. Insbesondere die Maßnahmenplanung ist weder abschließend noch auf die Wirkungsmöglichkeiten der Kommune beschränkt. Der Maßnahmenplan bildet zunächst einen dezidierten Katalog an durch die Mitglieder der Steuerungsgruppe im Konsens qualifizierten Vorschlägen, um die operativen Ziele zu erreichen.

Es handelt sich bei diesem Handlungsprogramm somit um eine programmatische Absichtserklärung des Landkreises. Mit Hilfe der Nachhaltigkeitsstrategie sowie des Handlungsprogramms ist der Landkreis Freyung-Grafenau in der Lage, die Umsetzung der Agenda 2030 systematisch zu unterstützen. So trägt sie vor Ort sowie weltweit zu einer erhöhten Lebensqualität bei und berücksichtigt dabei stets die Bedürfnisse zukünftiger Generationen.

LEITLINIE 1

In Musterstadt nutzen alle Menschen [...]

Leitlinie des Handlungsfeldes

Der Musterstädter Bevölkerung steht im Jahr 2030 ein modernes [...]

Vertikale Bezüge des operativen Ziels zu Nachhaltigkeitszielsetzungen übergeordneter Strategien (Agenda 2030 und DNS)

Aufschlüsselung der Kennziffern (siehe Anhang 7.3)

SDG-Unterziele

DNS

4.7 12.8

–

Einschätzung zu benötigten personellen Ressourcen zur Maßnahmenumsetzung nach den kategorien Niedrig/Mittel/Hoch

Einschätzung zu benötigten finanziellen Ressourcen zur Maßnahmenumsetzung nach den kategorien Niedrig/Mittel/Hoch

Verortung der zentralen Umsetzungskoordination (K) und Auflistung potenzieller Umsetzungspartnerinnen und -partner

Umsetzungstatus der Maßnahme zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nach den Kategorien: Kurzfristig/Mittelfristig/Langfristig/Fortlaufend

Beispielhafter Beschreibungstext für die Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme

Titel der Maßnahme

Kennziffer der Maßnahme



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

STRATEGISCHES ZIEL 1.1

OPERATIVES ZIEL 1.1.1

Im Jahr 2025 haben die Bildungseinrichtungen in Musterstadt ein gemeinsames Konzept zur Verankerung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung in das Bildungsangebot erarbeitet.

Vorbemerkung: mit den genannten Jahreszahlen im Handlungsprogramm ist jeweils der 31.12. des genannten Jahres gemeint.

Inhalt des operativen Ziels

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
1.1.1.1	Stromsparscheck	Beispielhafter Beschreibungstext für die Maßnahme							
	Kennziffer der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Umsetzung zur Laufzeit der Maßnahme nach den Kategorien: Kurzfristig/Mittelfristig/Langfristig/Fortlaufend	Umsetzungstatus der Maßnahme zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nach den Kategorien: Kurzfristig/Mittelfristig/Langfristig/Fortlaufend	Verortung der zentralen Umsetzungskoordination (K) und Auflistung potenzieller Umsetzungspartnerinnen und -partner	Einschätzung zu benötigten finanziellen Ressourcen zur Maßnahmenumsetzung nach den kategorien Niedrig/Mittel/Hoch	Einschätzung zu benötigten personellen Ressourcen zur Maßnahmenumsetzung nach den kategorien Niedrig/Mittel/Hoch	Einschätzung zur Grundlage der Maßnahmenfinanzierung nach den Kategorien: Eigenmittel/Fördermittel/Mischfinanzierung	Vorschlag für einen oder mehrere Indikatoren zur Maßnahmenumsetzung
	Titel der Maßnahme								
	Kennziffer der Maßnahme								

Abbildung 11: Beispieltabelle Handlungsprogramm mit Maßnahmen- und Ressourcenplanung

5.2

HANDLUNGSFELD 1 · Nachhaltig Verwalten & Wirtschaften



STRATEGISCHES ZIEL 1.1

OPERATIVES ZIEL 1.1.1

Bis 2025 wird am Landratsamt eine weitgehende Digitalisierung durchgeführt.

SDG-Unterziele
DNS 16.6

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
1.1.1.1	E-Akte	In allen Abteilungen und Sachgebieten des Landratsamts wird ein einheitliches Dokumentenmanagementsystem (eAkte) eingeführt.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	In Umsetzung	Stabsstelle E-Government	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Anzahl Verwaltungsprozesse mit E-Akte
1.1.1.2	Bürgerservice	Das Landratsamt erweitert die Möglichkeiten der digitalen Antragstellung und führt unter anderem den digitalen Bauantrag ein. Zudem werden e-Rechnungen genutzt und das Bürger-Ser-vice-Portal wird weiter ausgebaut.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Umsetzung	Hauptverwaltung, Finanzverwaltung	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Anzahl Verwaltungsprozesse mit E-Antrag
1.1.1.3	Künstliche Intelligenz	Die Möglichkeiten des Einsatzes künstlicher Intelligenz in den Verwaltungsabläufen werden geprüft und bei ersten Prozessen eingeführt.	Langfristig (mehr als 5 Jahre)	In Planung	Stabsstelle E-Government	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Anzahl KI-unterstützte Prozesse

STRATEGISCHES ZIEL 1.2

OPERATIVES ZIEL 1.2.1

Auf den Gebäuden des Landkreises sind bis 2030 100 Prozent der wirtschaftlichen Potentiale für Photovoltaik genutzt. Dabei wird ein möglichst hoher Eigenverbrauchsanteil angestrebt.

SDG-Unterziele
DNS 7.2

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
1.2.1.1	Konzepterstellung Photovoltaikausbau	Es wird eine Bestandsaufnahme der Photovoltaik-Potentiale auf den Dächern der kreis eigenen Liegenschaften, einschließlich möglicher Speichertechniken und Budgetierung erstellt. Darauf aufbauend wird ein Konzept für den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen ausgearbeitet.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	In Umsetzung	Liegenschaften	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Konzept fertig
1.2.1.2	Umsetzung Konzept Photovoltaikausbau	Bis zum Jahr 2030 wird das Konzept zum Photovoltaik-Ausbau auf den kreis eigenen Liegenschaftsdächern umgesetzt.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung	Liegenschaften	Niedrig	Mittel	Eigenmittel / Fördermittel	Anzahl installierter PV-Anlagen

LEITLINIE

Innovatives sowie sozial und ökologisch nachhaltiges Wirtschaften bilden das Fundament zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Freyung-Grafenau. Die Landkreisverwaltung geht dabei mit positivem Beispiel voran.

Im Landkreis Freyung-Grafenau sind im Jahr 2030 die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für digitale Formen der Arbeit gegeben. Das Landratsamt ist dabei Vorbild und schafft sowohl für digitalisierte Prozesse intern als auch für digitale Behördengänge Möglichkeiten.

Die Landkreisverwaltung ist im Jahr 2030 treibhausgasneutral. In den Landkreisliegenschaften werden weiterhin Maßnahmen zur energetischen Sanierung ergriffen und für Neubauten wird ein ökologischer Standard festgelegt und umgesetzt. Dieser Standard ist auf Kommunen, Unternehmen und private Bauvorhaben übertragbar.



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

OPERATIVES ZIEL 1.2.2

Ab sofort werden bei Renovierungen und Neubauten möglichst ökologische Konzepte zur Wärmeversorgung umgesetzt: Bestandsgebäude des Landkreises werden regelmäßig hinsichtlich der Nachhaltigkeit ihrer Wärmeversorgung überprüft und es werden ggf. Maßnahmen daraus abgeleitet.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
1.2.2.1	Klimaschutzteilkonzept Bauen	Das bestehende Klimaschutzteilkonzept über die kreis eigenen Liegenschaften wird fortgeschrieben. Dabei fließen geänderte Rahmenbedingungen in die Betrachtungen mit ein. Aus dem fortgeschriebenen Konzept werden neue Energieeinsparpotentiale und zugehörige Maßnahmen abgeleitet.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	In Planung	Liegenschaften	Niedrig	Eigenmittel	Konzept fertig
1.2.2.2	Wärmeversorgung	In den kreis eigenen Liegenschaften werden Maßnahmen zur ökologischen Wärmeversorgung umgesetzt. Es wird auf geänderte Rahmenbedingungen, wie steigende Energiepreise oder gesetzliche Änderungen reagiert und es werden technische Neuerungen berücksichtigt.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Umsetzung	Liegenschaften	Mittel	Eigenmittel / Fördermittel	Anzahl umgesetzter Projekte
1.2.2.3	Energiemanagement	In den kreis eigenen Liegenschaften wird ein Energiemanagement für Strom und Wärme eingeführt.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung	Liegenschaften	Mittel	Eigenmittel / Fördermittel	Gebäude mit Energiemanagement

OPERATIVES ZIEL 1.2.3

Bis 2025 werden Bewertungskriterien für nachhaltiges Bauen und Sanieren sowie den Baunterhalt entwickelt und im kreis eigenen Hoch- und Tiefbau angewendet. Dieser Standard ist auch auf Kommunen übertragbar und dient als Vorbild für Unternehmen und Privatpersonen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
1.2.3.1	Kriterien nachhaltiges Bauen	Für den kreis eigenen Hochbau wird ein Kriterienkatalog für nachhaltiges Bauen, Sanieren und Unterhalten von Gebäuden erstellt. Dabei werden bestehende Standards (z. B. DGNB, WE-COBIS, ÖKOBAUDAT, LEGEP) geprüft und ggf. übernommen. Ebenso können eigene Kriterien festgelegt werden. Die Ergebnisse werden in einem Leitfaden oder einer Dienstanweisung festgehalten.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Liegenschaften, kreis eigener Hochbau mit Planungsbüro	Mittel	Eigenmittel	Kriterienkatalog
1.2.3.2	Nachhaltiger Materialeinsatz	Auch in der Tiefbauverwaltung wird geprüft, inwieweit der Materialeinsatz und entsprechende Arbeitsweisen nachhaltiger gestaltet werden können. Es können beispielsweise die Anteile von Recyclingmaterialien erhöht werden, der Einsatz von Kunststoffen reduziert oder die Streusalznutzung noch effizienter gestaltet werden.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee	Tiefbauverwaltung und Bauhof unterstützt durch Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Niedrig	Eigenmittel	Kriterienkatalog

OPERATIVES ZIEL 1.2.4

Ab 2024 tragen alle öffentlichen Veranstaltungen des Landkreises zur CO₂-Einsparung der Landkreisverwaltung bei.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
1.2.4.1	Leitfaden nachhaltige Veranstaltung	Es wird ein Leitfaden zur Durchführung nachhaltiger Veranstaltungen des Landkreises („Green-Event“) erstellt.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit, Hauptverwaltung, Pressestelle	Niedrig	Eigenmittel	Leitfaden
1.2.4.2	Schulung Nachhaltige Veranstaltungen	Die Mitarbeitenden des Landratsamts werden hinsichtlich der Möglichkeiten der Durchführung nachhaltiger Veranstaltungen geschult.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Niedrig	Eigenmittel	Quote geschulter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

OPERATIVES ZIEL 1.2.5

Bis 2024 ist ein System in der Landkreisverwaltung geschaffen, um Potentiale der Mitarbeitenden zur Zielerreichung zu nutzen.

SDG-Unterziele
DNS 16.6 16.7

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
1.2.5.1	Vorschlagswesen	In der Landkreisverwaltung wird bis 2024 ein Vorschlagswesen (evtl. mit Prämiensystem) eingeführt, in dem Mitarbeitende zur Steigerung der Nachhaltigkeit des Landratsamts anregen können, zum Beispiel: Energieeinsparung, Ressourcenverbrauch, etc. Das System kann auf weitere Bereiche ausgeweitet werden.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit, Hauptverwaltung	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Vorschlagswesen
1.2.5.2	Schulung digitales Arbeiten	Die Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung werden zur Nutzung digitaler Möglichkeiten (z.B. papierloses Büro, Vermeidung von Doppelablagen, Nutzung Videokonferenzen) und zur Verringerung des Papierverbrauchs (z.B. Vermeidung unnötiger Ausdrucke, Reduktion von Broschüren und Prospekte in Printformat) geschult.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Hauptverwaltung, IT, Pressestelle, Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl geschulte Personen

STRATEGISCHES ZIEL 1.3

Bis zum Jahr 2030 ist der Landkreis Freyung-Grafenau in seiner Funktion als Arbeitgeber Vorbild für nachhaltige Personalentwicklung.

OPERATIVES ZIEL 1.3.1

Ab 2023 wird in der Landkreisverwaltung vorausschauend über dem prognostizierten Bedarf ausgebildet. So übernimmt der Landkreis auch gegenüber den Kommunen Mitverantwortung.

SDG-Unterziele
DNS

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
1.3.1.1	Ausbildungsplätze	Das Landratsamt bildet im Verwaltungsbereich jedes Jahr mindestens zwei volle Ausbildungsstellen pro Jahr und Ausbildungsberuf über Bedarf aus.	Langfristig (mehr als 5 Jahre)	Idee	Personalverwaltung	Niedrig	Mittel	Eigenmittel	Anzahl Ausbildungsplätze



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

5.3

HANDLUNGSFELD 2 · Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft



LEITLINIE

Im Landkreis Freyung-Grafenau nehmen die Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, nationaler Herkunft, körperlicher und geistiger Verfassung oder sozialem Status gleichberechtigt, aktiv und engagiert am gesellschaftlichen Leben teil. Die Menschen haben im Landkreis Perspektiven für gute Arbeitsplätze, gutes Wohnen und gute kulturelle Angebote.

STRATEGISCHES ZIEL 2.1

Im Jahr 2030 ist man im Landkreis Freyung-Grafenau gut aufgestellt für die Veränderungen bedingt durch den demografischen Wandel. Es gibt für alle Menschen im Landkreis Perspektiven für attraktive Arbeitsplätze und Angebote für bedarfsgerechte Kinderbetreuung, die Arbeit in flexiblen Modellen ermöglichen.

OPERATIVES ZIEL 2.1.1

Im Landkreis werden fortlaufend Maßnahmen mit besonderem Blick auf Frauen zur Steigerung der Attraktivität für junge, gut ausgebildete Menschen durchgeführt. Dazu werden auch Kooperationen mit anderen Akteuren etabliert.

SDG-Unterziele
DNS
5.1 5.3 8.3 17.7
5.1.c

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
2.1.1.1	Best-practice-Podcast	In einem Podcast werden regelmäßig Best-practice-Beispiele von Unternehmen im Landkreis mit familienfreundlichen Arbeitsplätzen, Frauen in Führungspositionen etc. vorgestellt. Dies soll weitere Unternehmen dazu animieren, solche Strukturen zu übernehmen.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	In Umsetzung	Regionalmanagement	Niedrig	Eigenmittel / Fördermittel	Anzahl Podcastfolgen, Aufrufe Podcast
2.1.1.2	Aktionen mit Zielgruppe gut ausgebildeter Frauen	Um das volle Potential der Arbeitskraft des Landkreises auszu-schöpfen, werden im Rahmen des Regionalmanagements weitere Maßnahmen und Aktionen erarbeitet, die zum Ziel haben ins-besondere gut ausgebildete (junge) Frauen in der Region zu halten oder diese zurückzuholen.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee	Regionalmanagement	Niedrig	Eigenmittel / Fördermittel	Anzahl Aktionen und erreichte Personen
2.1.1.3	Netzwerkarbeit	Die Gleichstellungsstelle des Landkreises unterstützt die Netz- werkarbeit von Frauen in der Region und bindet dabei verschiede- ne relevante Akteure mit ein.	Fortlaufend	In Umsetzung	Gleichstellungsstelle	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl Netzwerktreffen

OPERATIVES ZIEL 2.1.2

Bis 2026 wird eine Bedarfsplanung zum Betreuungsbedarf von Kindern erstellt.
Der Landkreis koordiniert unter Bereitstellung der entsprechenden personellen Ressourcen diesen Prozess in Zusammenarbeit mit den Kommunen und dem Schulamt.

SDG-Unterziele
DNS
4.2
4.2.a 4.2.b

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
2.1.2.1	Bedarfsplanung Kinderbetreuung	In Zusammenarbeit mit den Landkreis-Kommunen und dem Schulamt koordiniert der Landkreis die Erstellung einer Be- standserhebung zu den Bedarfen verschiedener Kinderbetreu- ungsformen. Dabei werden auch Elternbefragungen durchge- führt. Der Landkreis stellt das notwendige Personal dafür bereit.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung	Amt für Kinder und Familie mit Landkreis-Kommunen und Schulamt	Hoch	Eigenmittel	fertiggestellte Bedarfsplanung
2.1.2.2	Schaffung bedarfs- gerechter Betreuungs- angebote	Der Landkreis wirkt darauf hin, dass den Ergebnissen der Bedarfsplanung auch Maßnahmen folgen und entsprechende bedarfsgerechte Angebote entstehen. Der Landkreis begleitet und unterstützt die Landkreis-Kommunen bei der Umsetzung.	Langfristig (mehr als 5 Jahre)	In Planung	Amt für Kinder und Familie mit Landkreis-Kommunen und Schulamt	Mittel	Eigenmittel / Fördermittel	Anzahl zusätzlicher Betreuungsplätze



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

OPERATIVES ZIEL 2.1.3

Im Landkreis Freyung-Grafenau wird weiterhin das Model der Kindertagespflege forciert und dafür geworben. Zudem werden Kindertagespflegepersonen geschult und durch die Landkreisverwaltung unterstützt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
2.1.3.1	Werbekampagne Kindertagespflegepersonen	Der Landkreis führt eine Werbekampagne zur Gewinnung von Kindertagespflegepersonen durch.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung	Amt für Kinder und Familie	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl zusätzlicher Kindertagespflegepersonen
2.1.3.2	Unterstützung Kindertagespflegepersonen	Der Landkreis bietet aktiven Kindertagespflegepersonen insbesondere bei Fragen rund um die selbstständig unternehmerische Tätigkeit vermehrt Unterstützung an.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee	Amt für Kinder und Familie Regionalmanagement	Niedrig	Eigenmittel / Fördermittel	Anzahl durchgeführter Aktionen

OPERATIVES ZIEL 2.1.4

Bis 2030 soll mit Unterstützung des Landkreises die subjektiv wahrgenommene Einsamkeit bei betroffenen Personen reduziert werden. Dafür werden bestehende Angebote und Initiativen transparent dargestellt und regelmäßig Aktionen zur Sensibilisierung und Prävention durchgeführt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
2.1.4.1	Darstellung vorhandener Initiativen	In Kooperation mit weiteren Organisationen wird eine Bestandsanalyse bestehender Initiativen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durchgeführt und die vorhandenen Angebote werden entsprechend dargestellt, z. B. auf der Homepage des Landkreises.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Gesundheitsregion plus Senioren- und Behindertenbüro	Niedrig	Eigenmittel / Fördermittel	dargestellte Inhalte
2.1.4.2	Durchführung Aktionen	Es werden unter Leitung der Gesundheitsregion plus wiederkehrend Aktionen zur Sensibilisierung und Prävention gegen Vereinsamung durchgeführt.	Fortlaufend	In Planung	Gesundheitsregion plus Senioren- und Behindertenbüro	Niedrig	Eigenmittel / Fördermittel	Anzahl durchgeführter Aktionen

OPERATIVES ZIEL 2.1.5

Der Landkreis Freyung-Grafenau wirkt fortlaufend auf die Inklusion von Randgruppen, insbesondere Menschen mit Handicap, am Arbeitsmarkt hin.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
2.1.5.1	Unterstützung Inklusionsfördernder Betriebe	Der Landkreis fördert in seinem direkten Wirkungskreis Unternehmen, die sich für Inklusion einsetzen, z. B. durch Zusammenarbeit mit oder Auftragsvergaben an solche Unternehmen.	Fortlaufend	In Umsetzung	verschiedenen Abteilungen und Fachbereiche Vergabestelle	Niedrig	Eigenmittel	Auswertung Anzahl Zusammenarbeit
2.1.5.2	Vortrag Inklusion für Unternehmensvertreterinnen und -vertreter	Der Landkreis sensibilisiert im Rahmen einer Veranstaltung/ Aktion Unternehmen für das Thema Inklusion.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee	Wirtschaftsförderung Senioren- und Behindertenbüro	Niedrig	Eigenmittel / Fördermittel	durchgeführte Veranstaltung/Aktion erreichte Unternehmensvertreterinnen und -vertreter

STRATEGISCHES ZIEL 2.2

Im Jahr 2030 gibt es im Landkreis Freyung-Grafenau Angebote für vielseitige Wohnungsmodelle.

OPERATIVES ZIEL 2.2.1

Bis 2024 wird durch den Landkreis Freyung-Grafenau ein Wohnraumberatungsprogramm ins Leben gerufen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
2.2.1.1	Wohnraumberatungsprogramm	Der Landkreis schafft ein Programm für bezuschusste Wohnraumberatung, um Menschen bei Veränderungen des Wohnraums zu unterstützen und an weitere Stellen zu verweisen.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	In Planung	Senioren- und Behindertenbüro mit externen Beraterinnen und Beratern	Niedrig	Mittel	beschlossenes Wohnraumberatungsprogramm

SDG-Unterziele
DNS

4.2
4.2.a

SDG-Unterziele
DNS

3.4

SDG-Unterziele
DNS

10.2 10.3 10.4

SDG-Unterziele
DNS

10.1



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

STRATEGISCHES ZIEL 2.3

Im Jahr 2030 gibt es im Landkreis Freyung-Grafenau attraktive Ortsmitten und Aufenthaltsräume, die allen Altersgruppen kulturelle Begegnung und soziale Beziehungen ermöglichen.

OPERATIVES ZIEL 2.3.1

Bis 2024 wirkt der Landkreis auf die Etablierung von Strukturen hin, wodurch unterrepräsentierte Gruppen bei Bürgerbeteiligungsformaten bessere Berücksichtigung finden und welche zur Planung und Umsetzung attraktiver Ortsmitten und Aufenthaltsräume dienen. Diese sollen allen Altersgruppen kulturelle Begegnung und soziale Beziehungen ermöglichen.

SDG-Unterziele
DNS 16.7 -

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
2.3.1.1	Beteiligung Senioren und Menschen mit Handicap	Das Senioren- und Behindertenbüro des Landkreises sensibilisiert die kommunalen Senioren- und Behindertenbeauftragten sich bei baulichen Veränderungen einzubringen, damit die Belange von Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Handicap mehr Gehör finden.	Fortlaufend	In Umsetzung	Senioren- und Behindertenbüro	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl durchgeführter Treffen
2.3.1.2	Jugendbeteiligung	Die kommunale Jugendpflege sensibilisiert und berät die Landkreiskommunen, damit auch die Belange der Jugend in Bürgerbeteiligungsformaten entsprechend berücksichtigt werden.	Fortlaufend	In Umsetzung	Amt für Kinder und Familie / kommunale Jugendpflege	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	grobe Auswertung über Anzahl Gespräche/ Telefonate

OPERATIVES ZIEL 2.3.2

Ab 2023 initiiert der Landkreis Veranstaltungen und Aktivitäten, die der Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens dienen. Diese werden bewusst auch dezentral durchgeführt.

SDG-Unterziele
DNS 11.7 -

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
2.3.2.1	Veranstaltungs-konzept	Der Landkreis erstellt unter gezielter Einbeziehung verschiedener Akteure (z.B. Vereine, Ehrenamtliche etc.) ein Veranstaltungs-konzept.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Pressestelle	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Konzept
2.3.2.2	Nachhaltige Veranstaltungen	Die Mitarbeitenden des Landratsamts werden z.B. im Rahmen eines Vortrags bei einer Personalversammlung, über Möglichkeiten informiert, Veranstaltungen nachhaltig und dezentral zu gestalten. Alternativ kann zum Thema auch eine Schulung in der internen Schulungssoftware eingestellt werden.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	durchgeführte Schulung



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

5.4

HANDLUNGSFELD 3 · Nachhaltiger Konsum & gesundes Leben



LEITLINIE

Im Jahr 2030 führen die Menschen im Landkreis Freyung-Grafenau ein nachhaltiges und gesundes Leben. Sie besitzen ein Bewusstsein für bioregionale Wertschöpfungsketten und geschlossene Kreislaufwirtschaft. In den Städten und Gemeinden gibt es die dafür erforderlichen Angebote und Strukturen, um einen nachhaltigen Lebensstil zu ermöglichen und zu fördern.

STRATEGISCHES ZIEL 3.1

Im Jahr 2030 fördert der Landkreis Freyung-Grafenau menschenwürdige Arbeitsbedingungen nicht nur vor Ort, sondern auch dort, wo er mittelbar Verantwortung trägt. Der Landkreis Freyung-Grafenau stärkt die Bedeutung des Fairen Handels und der fairen Beschaffung. Im Jahr 2030 ist der Anteil öko-fairer beschaffter Produkte deutlich gestiegen. Der Landkreis unterstützt eine transparente Gestaltung von regionalen Wertschöpfungsketten und schafft das Bewusstsein und die Wertschätzung dafür.

OPERATIVES ZIEL 3.1.1

Bis Ende 2023 gibt es in der Landkreisverwaltung eine Richtlinie zu ökologischer und fairer Beschaffung. Auf Basis einer Bestandsaufnahme werden Ziele für die Steigerung der verschiedenen Produktgruppen festgelegt.



Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	PartnerInnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
3.1.1.1	Beschaffungsrichtlinie	Die Landkreisverwaltung nimmt den Bestand ihrer ökologisch und fair beschafften Produkte auf und legt Kriterien (z.B. Labels) für die zukünftige Beschaffung der verschiedenen Produktgruppen fest. Die Kriterien werden dann in einer Beschaffungsrichtlinie oder einem Leitfaden festgehalten und werden bei den Beschaffungsprozessen der unterschiedlichen Produktgruppen schrittweise eingeführt.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	In Planung	Vergabestelle Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel / Fördermittel	Richtlinie
3.1.1.2	Schulung Beschaffung	Die Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung erhalten Schulungen zum Thema nachhaltige Beschaffung.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Vergabestelle Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	durchgeführte Schulungen, Anzahl geschulte Mitarbeitende

OPERATIVES ZIEL 3.1.2

Ab 2023 sensibilisiert der Landkreis durch das Projekt „Landwirtschaft Made in FRG“ für den Beitrag der Landwirtschaft zum Thema Nachhaltigkeit.



Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	PartnerInnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
3.1.2.1	Verknüpfung in der Außendarstellung Landwirtschaft und Nachhaltigkeit	Um auch in der Bevölkerung ein Bewusstsein für die Beiträge der Landwirtschaft zum Thema Nachhaltigkeit zu schaffen, greift der Verein „Landwirtschaft Made in FRG“ das Thema auf und stellt beispielsweise vorbildliche Betriebe auf seinen Social-Media-Kanälen dar.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Landwirtschaft Made in FRG	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	veröffentlichte Beiträge
3.1.2.2	Unterstützung Landwirtschaft Made in FRG	Der Fachbereich Klimaschutz-Nachhaltigkeit des Landratsamts Freyung-Grafenau unterstützt und berät den Verein „Landwirtschaft Made in FRG“ bei der Integration des Themas Nachhaltigkeit in die Außendarstellung.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit Landwirtschaft Made in FRG	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	veröffentlichte Beiträge



OPERATIVES ZIEL 3.1.3

Der Landkreis verwendet in allen Kantinen seiner Einrichtungen bis 2030 50 % der Lebensmittel aus bio-regionalem oder international-biologisch-fairem Handel.

SDG-Unterziele 2.4 8.3 12.1
DNS

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
3.1.3.1	Projekt Regionale Gemeinschafts-verpflegung	Vertreterinnen und Vertreter der Landkreisverwaltung beteiligen sich aktiv am Projekt Regionale Gemeinschaftsverpflegung, das durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten geleitet wird und unterstützen das Netzwerk aus lokalen Akteurinnen und Akteuren.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	In Umsetzung	Büro Landrat, Liegenschaftsverwaltung, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Ergebnisse Treffen
3.1.3.2	Erarbeiten und Anpassen von eigenen Ausschreibungen bzw. Beschaffungsprozessen	Im Rahmen einer Beschaffungsrichtlinie verpflichtet der Landkreis seine Einrichtungen bei Ausschreibungen biologischen Produkten den Vorzug zu geben. Mindestens 50 % der Lebensmittel sind biologisch zu beschaffen. Diese sollen gleichzeitig aus regionaler Erzeugung stammen. Nicht im Landkreis erhältliche Produkte sollen aus benachbarten Regionen oder aus international fairem Handel bezogen werden.	Langfristig (mehr als 5 Jahre)	In Planung	Finanzverwaltung, Liegenschaften, Nachhaltigkeit-Klimaschutz, Landkreiseinrichtungen	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Beschaffungsrichtlinie
3.1.3.3	Bewusstsein schaffen	In den Landkreiseinrichtungen wird ein Bewusstsein für das Thema nachhaltige Lebensmittel geschaffen, indem nach außen erkennbar dargestellt wird, dass Produkte bio-regional oder international-biologisch-fair beschafft wurden.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee	Landkreiseinrichtungen, Nachhaltigkeit-Klimaschutz	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Durchgeführte Aktionen, veröffentlichte Beiträge
3.1.3.4	Schulung nachhaltige Gemeinschafts-verpflegung	Der Landkreis verpflichtet das Küchenpersonal seiner Einrichtungen an einer Fortbildung zum Thema bio-regionale, nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung teilzunehmen.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee	Landkreiseinrichtungen, Nachhaltigkeit-Klimaschutz, Liegenschaften	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	durchgeführte Schulungen, Anzahl geschulte Mitarbeitende

STRATEGISCHES ZIEL 3.2

Im Jahr 2030 wird durch den Landkreis Freyung-Grafenau eine Kultur vom Leihen, Teilen, Tauschen und Wiedernutzen gestärkt und gefördert. Im Jahr 2030 nutzen die Menschen viele Produkte gemeinsam und nachhaltig.

OPERATIVES ZIEL 3.2.1

Bis 2025 gibt es durch Unterstützung des Landkreises ein Angebot für Reparatur-Initiativen und Tausch- oder Leih-Initiativen.

SDG-Unterziele 8.4 12.1 12.5 12.8
DNS

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
3.2.1.1	Arbeitsgruppe	Das Landratsamt stößt die Gründung einer Arbeitsgruppe mit interessierten Akteurinnen und Akteuren an und steht der Arbeitsgruppe unterstützend zur Seite. Die Arbeitsgruppe soll für die Themen Leihen, Teilen, Tauschen und Wiedernutzen sensibilisieren, passende Projekte identifizieren und zu deren Umsetzung anregen.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Arbeitsgruppe
3.2.1.2	Veranstaltungs-kalender Repair	Der Landkreis unterstützt interessierte Akteure bei der Durchführung von Veranstaltungen, z. B. Kleidertauschparty, Selbstwerkstatt als Störthilfe.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung	Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	durchgeführte Veranstaltungen
3.2.1.2	Leih- oder Tauschsystem	Der Landkreis informiert sich über mögliche (Online-) Leih- und Tauschsysteme und steigert deren Bekanntheit im Landkreis durch eine aktive Bewerbung.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	veröffentlichte Darstellungen



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7



STRATEGISCHES ZIEL 3.3

Im Jahr 2050 ist im Landkreis Freyung-Grafenau für die Bevölkerung ein verbesserter und qualitativ hochwertiger sowie flächendeckender Zugang zur pflegerischen und medizinischen Versorgung geschaffen. Die Verbesserung der Gesundheit von Bürger und Bürgerinnen wird zudem durch eine kontextspezifische Gesundheitsförderung und Prävention erreicht.

OPERATIVES ZIEL 3.3.1

Der Landkreis etabliert und verstetigt die GesundheitsregionPlus.

SDG-Unterziele 3.3
DNS –

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
3.3.1.1	Verknüpfung Gesundheit und Klima	Das Management der GesundheitsregionPlus wird mit in die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Nachhaltigkeit eingebunden und es entstehen gemeinsame Projekte (z.B. Broschüre zur Verdeutlichung der Zusammenhänge zwischen Klima, Nachhaltigkeit und Gesundheit).	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz GesundheitsregionPlus	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Katalog
3.3.1.2	Klimaanpassung	Der Landkreis prüft, ob die Beantragung einer Förderung Klimafolgenanpassung zur Zielerfüllung beitragen kann und bewirbt sich ggf. um eine solche.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz GesundheitsregionPlus	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel / Fördermittel	Antrag

OPERATIVES ZIEL 3.3.2

Für die Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung werden fortlaufend Gesundheits- und Bewegungsangebote geschaffen.

SDG-Unterziele 3.3
DNS – 3.1.f

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
3.3.2.1	Gesundheits- und Bewegungsangebote	Der Landkreis schafft neue und bewirbt bestehende Gesundheits- und Bewegungsangebote (z. B. Lauftreff, Walkinggruppe, Gesundheitstag, Beteiligung an Aktion mit dem Rad zur Arbeit, Rückenschule, bewegte Mittagspause, Betriebsausflug mit Wanderung etc.) für seine Mitarbeitenden.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Hauptverwaltung, Gesundheitsmanagement Personalfrat	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl angebotener Aktionen

5.5

Handlungsfeld 4 · Umwelt, Klima & Energie



LEITLINIE

Im Jahr 2030 wird im Landkreis Freyung-Grafenau erneuerbare Energie regional erzeugt und vermarktet. Treibhausgasemissionen sind verringert und Potentiale zur CO₂-Bindung werden genutzt. Flächen werden nachhaltig bewirtschaftet und regionale Wertschöpfung wird gefördert. In der Bevölkerung wird ein Bewusstsein für die vielfältige Kulturlandschaft geschaffen.

STRATEGISCHES ZIEL 4.1

Im Jahr 2030 betreibt der Landkreis Freyung-Grafenau aktiven Klimaschutz. Es werden CO₂-Senken genutzt und weiter ausgebaut. Dabei finden die Belange der Land- und Forstwirtschaft Berücksichtigung.

OPERATIVES ZIEL 4.1.1

Bis 2023 werden eine umfassende Treibhausgasbilanz und ein integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis aufgestellt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	SDG-Unterziele DNS	Partne:innen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
4.1.1.1	Treibhausgasbilanz	Der Landkreis erstellt eine Treibhausgasbilanz und beschafft dazu eine geeignete Software. Die Bilanzierung erfolgt mit der Unterstützung eines externen Dienstleisters und wird regelmäßig fortgeschrieben.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	In Umsetzung	13.2 13.1a	Klimaschutz	Mittel	Mittel	Fördermittel	fertiggestellte Bilanz
4.1.1.2	integriertes Klimaschutzkonzept	Der Landkreis erstellt ein integriertes Klimaschutzkonzept auf Basis der Treibhausgasbilanz. Dieses spezifiziert die Nachhaltigkeitsstrategie für den Bereich Klimaschutz und enthält konkrete Maßnahmen für die relevanten Bereiche.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	In Planung		Klimaschutz	Mittel	Niedrig	Fördermittel	Konzept

OPERATIVES ZIEL 4.1.2

Bis 2023 hat der Landkreis mindestens ein Projekt zur Nutzung oder zum Ausbau einer CO₂-Senke angestoßen. Für das Start- und die Folgeprojekte werden jährliche Haushaltsmittel eingeplant.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	SDG-Unterziele DNS	Partne:innen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
4.1.2.1	Arbeitsgruppe CO ₂ -Senke	Es wird eine Arbeitsgruppe „CO ₂ -Senke“ mit den relevanten Akteur:innen und Akteuren gegründet, mit dem Ziel geeignete Kompensationsprojekte für den Landkreis zu bestimmen und auszuwählen (z.B. Moore, Aufforstung, Humusaufbau etc.). Zudem veranlasst die Arbeitsgruppe die Berechnung und Zertifizierung der Kompensationsmodelle und entscheidet ggf. über geeignete Vermarktungsmodelle (z.B. Klimaaakte).	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee		Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Niedrig	Hoch	Eigenmittel	Konzept
4.1.2.2	Projekt Klimalandwirt	Als Startprojekt wird bis 2024 mit Unterstützung der Landkreisverwaltung eine Initiative „Klimalandwirt“ ins Leben gerufen. Dabei wird durch verschiedene Klimaschutzmaßnahmen vor Ort CO ₂ eingespart. So wird die Landwirtschaft unterstützt und gleichzeitig sichtbar in Nachhaltigkeitsbemühungen eingebunden.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee		Klimaschutz-Nachhaltigkeit Next-farming	Niedrig	Mittel	Eigenmittel	Konzept



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

STRATEGISCHES ZIEL 4.2

Die Energiewende im Landkreis Freyung-Grafenau wird aktiv vorangetrieben. Im Jahr 2030 ist der Landkreis dabei Vorreiter und Impulsgeber für Bürgerinnen und Bürger.

OPERATIVES ZIEL 4.2.1

Der Landkreis Freyung-Grafenau fördert die Stärkung und den Ausbau der regionalen Erzeugung erneuerbarer Energien im Bereich Wärme und Strom.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	SDG-Unterziele DNS	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
4.2.1.1	Energiennutzungsplan	Die Landkreisverwaltung beauftragt die Erstellung eines Energiennutzungsplans für das Landkreisgebiet.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee	7.2 7.2.a	Klimaschutz-Nachhaltigkeit externer Dienstleister	Mittel	Hoch	Eigenmittel / Fördermittel fertiggestellter ENP
4.2.1.2	Energiemonitor	Der Landkreis führt einen öffentlich einsehbaren Energiemonitor ein, sodass die Verteilung und der Verbrauch von Strom transparent dargestellt wird. So soll auch ein besseres Bewusstsein für erneuerbare Energien in der Bevölkerung entstehen.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee		Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Niedrig	Mittel	Eigenmittel Energienmonitor online

OPERATIVES ZIEL 4.2.2

Bis zum Jahr 2027 wird mit Unterstützung des Landkreises eine regionale Energiebörse zur Vermarktung erneuerbaren Energien geschaffen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	SDG-Unterziele DNS	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
4.2.2.1	Kommunales Unternehmen	Der Landkreis unterstützt die Gründung einer kommunalen Energiegenossenschaft, (oder andere Rechtsform/kommunales Unternehmen) zur Vermarktung regionaler erneuerbarer Energie. Alternativ können auch bestehende Initiativen entsprechend angepasst werden.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee	7.1 -	Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Mittel	Mittel	Eigenmittel / Fördermittel Gründung
4.2.2.2	Virtuelles Kraftwerk	Der Landkreis unterstützt die Schaffung eines virtuellen Kraftwerks bzw. eines regionalen Strommarktes durch die kommunale Energiegenossenschaft und vermarktet die eigenen Erzeugungsanlagen darüber.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee		Klimaschutz-Nachhaltigkeit Liegenschaftsverwaltung	Mittel	Mittel	Eigenmittel Strombörse

OPERATIVES ZIEL 4.2.3

Bis 2025 sind alle landkreiseigenen Schulen an Nachhaltigkeits- Klimaschutz- oder Projekten zur Bewusstseinsbildung für erneuerbare Energien beteiligt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	SDG-Unterziele DNS	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
4.2.3.1	Klimaschutzprojekte	Der Fachbereich Klimaschutz-Nachhaltigkeit des Landratsamts unterstützt die Schulen im Landkreis bei der Durchführung von Nachhaltigkeits- Klimaschutz- oder Projekten zur Bewusstseinsbildung für erneuerbare Energien.	Fortlaufend	In Planung	4.7 -	Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Mittel	Niedrig	Eigenmittel / Fördermittel Aktionsplan
4.2.3.2	Klimaschule	Der Fachbereich Klimaschutz-Nachhaltigkeit des Landratsamts unterstützt die Schulen im Landkreis bei der Bewerbung als Klimaschule Bayern.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee		Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Niedrig	Niedrig	Fördermittel grobe Auswertung Anzahl Gespräche/ Telefonate



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

STRATEGISCHES ZIEL 4.3

OPERATIVES ZIEL 4.3.1

Bis zum Jahr 2025 werden alle landkreiseigenen Grünflächen hinsichtlich der Möglichkeit einer ökologischen Aufwertung überprüft. Bis zum Jahr 2030 werden auf 80% der möglichen Flächen Aufwertungsmaßnahmen umgesetzt, mit dem Ziel die Biodiversität und Artenvielfalt zu fördern.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
4.3.1.1	Überprüfung ökologische Wertigkeit kreis-eigener Flächen	Die landkreiseigenen Flächen werden auf ihre ökologische Wertigkeit überprüft.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Liegenschaftsverwaltung kreis-eigener Tiefbau Naturschutz, Kreisfachberater Garten	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Ergebnisdarstellung
4.3.1.2	Ökologische Bewirtschaftung Straßenbegleit-flächen	Die Möglichkeiten zur ökologischeren Bewirtschaftung der Straßenbegleitflächen und Straßennebenflächen (Barkette, Grabennenseiten, Böschungen) werden geprüft und umge-setzt. Zudem nehmen die Beschäftigten des Landkreisbau-hofs an dem Training „mehr Bunt im öffentlichen Grün“ teil.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee	kreis-eigener Tiefbau, Bauhof Naturschutz, Kreisfachberater Garten	Mittel	Mittel	Eigenmittel	geänderte Bewirtschaftung, durchgeführte Schulungen)
4.3.1.3	Ökologische Bewirtschaftung gebäudenaher Flächen	Es wird ein Leitfaden für die ökologische Bewirtschaftung ge-bäudenaher Flächen der eigenen Liegenschaften erstellt und umgesetzt. Um eine ökologische Bewirtschaftung zu ermögli-chen, werden die Hausmeister zudem entsprechend geschult.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Liegenschaftsverwaltung Naturschutz, Kreisfachberater Garten	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Leitfaden, durchgeführte Schulungen
4.3.1.4	Überprüfung Ausgleichsflächen	Die Landkreisverwaltung überprüft die landkreiseigenen Aus-gleichsflächen hinsichtlich deren ökologischer Wertigkeit und leitet ggf. Maßnahmen aus den Ergebnissen ab.	Langfristig (mehr als 5 Jahre)	Idee	Naturschutz	Hoch	Mittel	Eigenmittel	durchgeführte Prüfung

OPERATIVES ZIEL 4.3.2

Bis zum Jahr 2025 finden jährlich mindestens zwei Aktivitäten zur Bewusst-seinsbildung des Wertes und zum Erhalt der biologischen Vielfalt statt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
4.3.2.1	Veranstaltungen Biologische Vielfalt	Der Landkreis erstellt einen Veranstaltungsplan zum Thema biologische Vielfalt.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Naturschutz, Klimaschutz-Nach-haltigkeit	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Veranstaltungsplan

OPERATIVES ZIEL 4.4.3

Der Anteil der versiegelten Flächen im Eigentum des Landkreis Freyung-Grafe-nau ist bis zum Jahr 2030 gesunken. Bei anfallenden Projekten wird immer eine Entsiegelung in Betracht gezogen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
4.4.3.1	Aufstellung versiegelte Flächen	Die Landkreisverwaltung erstellt eine Bestandsaufnahme der eigenen Flächen und hält deren Versiegelungsgrad fest. In der Aufstellung sollen bereits weitere Informationen zu Möglich-keiten der Entsiegelung mit entsprechender Priorisierung fest-gehalten werden.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee	Liegenschaftsverwaltung, kreis-eigener Hochbau, Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Aufstellung
4.4.3.2	Leitlinie versickerungs-fähige Flächen	Der Landkreis erstellt eine Leitlinie zur versickerungsfähigen Gestaltung von Flächen, die im Zuge von Baumaßnahmen um-gesetzt wird.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee	Liegenschaftsverwaltung, kreis-eigener Hochbau, Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Leitlinie

Die natürlichen Lebensräume im Landkreis Freyung-Grafenau werden erhalten. Hinsichtlich Artenvielfalt und Biodiversität zählt der Landkreis Freyung-Grafenau weiterhin zur Spitzengruppe in Bayern. Das Wissen dazu ist im Jahr 2030 gut bei den Bürgerinnen und Bürgern und in der Landkreisverwaltung verankert.

SDG-Unterziele
DNS
15.1



SDG-Unterziele
DNS
-



SDG-Unterziele
DNS
11.1.a, 11.1.b



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

5.6

Handlungsfeld 5 · Nachhaltige Mobilität



STRATEGISCHES ZIEL 5.1

OPERATIVES ZIEL 5.1.1

Bis 2024 haben alle im Landkreis Freyung-Grafenau zu den gängigen Zeiten (6:00 – 18:00 Uhr) innerhalb einer Stunde im Umkreis von zwei Kilometern ein Mobilitätsangebot.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	PartnerInnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
5.1.1.1	Linien stärken	Die Haupt-Buslinien im Landkreis werden weiter gestärkt. Auf den Nebenlinien werden on-demand-Angebote ausgebaut. Dabei wird darauf geachtet, dass die Verbindungen auch an den Landkreisgrenzen ineinander greifen.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Umsetzung	ÖPNV	Mittel	Mittel	Eigenmittel / Fördermittel	umgesetzte Linien
5.1.1.2	Rufbus	Die flexiblen Bedienformen des ÖPNV (z.B. Rufbus) werden weiter ausgebaut.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Umsetzung	ÖPNV	Mittel	Mittel	Eigenmittel / Fördermittel	Anzahl Rufbuslinien
5.1.1.3	Arbeitgeber anbinden	Die großen Arbeitgeber im Landkreis werden besser in das bestehende Busliniennetz integriert.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung	ÖPNV	Niedrig	Mittel	Eigenmittel / Fördermittel	Anzahl Arbeitgeber

OPERATIVES ZIEL 5.1.2

Bis 2024 hat der Landkreis unter Beteiligung der verschiedenen Akteurinnen und Akteure eine Informationskampagne mit dem Ziel der Nutzungssteigerung des ÖPNVs erarbeitet.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	PartnerInnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
5.1.2.1	Werbekampagne ÖPNV	Der Landkreis führt eine umfassende Imagekampagne durch und bewirbt damit das ÖPNV-Angebot unter anderem mit Blick auf Freizeitaktivitäten und Ticketangebote.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung	ÖPNV	Mittel	Mittel	Eigenmittel / Fördermittel	Anzahl Werbemaßnahmen

OPERATIVES ZIEL 5.1.3

Bis 2024 wird die Benutzerfreundlichkeit des ÖPNV durch die Bereitstellung an Echtzeitdaten online und an größeren Umsteigepunkten verbessert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	PartnerInnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
5.1.3.1	Infoscreens	Es werden Informationen über Ankunftszeiten, Anschlussverbindungen etc. über Infoscreens in den Bussen und an den größeren Umsteigepunkten im Landkreis bereitgestellt.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung	ÖPNV	Niedrig	Hoch	Eigenmittel / Fördermittel	Busse und Haltestellen mit Infoscreens
5.1.3.2	Echtzeitauskunft	Es werden Echtzeitauskünfte zu allen Verbindungen über alle gängigen Fahrplanauskünfte (z.B. DB-Navigator, Fahrplanauskunft Bayern etc.) bereitgestellt.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung	ÖPNV	Niedrig	Hoch	Eigenmittel / Fördermittel	abrufbare Echtzeitauskunft

LEITLINIE

Im Landkreis Freyung-Grafenau ist das Mobilitätsverhalten bis 2030 nennenswert und nachhaltig hin zu emissionsarmen Mobilitätsformen verändert. Besonders das attraktive ÖPNV-Angebot und das ausgebaute Rad- und Gehwegnetz wird genutzt.

Der Landkreis Freyung-Grafenau leistet seinen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV und des SPNV durch dichtere Taktung, Verbesserung der Infrastruktur sowie der Digitalisierung mit Hilfe geeigneter Plattformen.

SDG-Unterziele
DNS
11.3

SDG-Unterziele
DNS
11.2 11.6
13.1.a

SDG-Unterziele
DNS
11.2 11.6
13.1.a



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

5
- 6
- 7

OPERATIVES ZIEL 5.1.4

Das Gästeservice Umwelt-Ticket (GUTi) wird weiterhin vom Landkreis befürwortet und ein flächendeckendes Angebot des GUTis wird vorangetrieben.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
5.1.4.1	Gästeservice Umwelt-Ticket	Die Landkreisverwaltung informiert und motiviert die Landkreis-Kommunen zur Beteiligung am Gästeservice Umwelt-Ticket.	Fortlaufend	In Umsetzung	ÖPNV, Landkreis-Kommunen	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	durchgeführte Informations-termine

OPERATIVES ZIEL 5.1.5

Bis 2050 wurde die Vernetzung der Verkehrsmittel und Verkehrsverbindungen auf Schiene und Straße verbessert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
5.1.5.1	Koppelung Straße-Schiene	Die Landkreisverwaltung wirkt in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren auf die Vernetzung der Verkehrsmittel und Verkehrsverbindungen auf Schiene und Straße hin.	Langfristig (mehr als 5 Jahre)	In Planung	ÖPNV	Mittel	Mittel	Eigenmittel / Fördermittel	verbesserte Vernetzung
5.1.5.2	Attraktivitätssteigerung SPNV	Der Landkreis Freyung-Grafenau sieht Bestrebungen zum Ausbau und zur Attraktivitätssteigerung des SPNV in der Region grundsätzlich positiv gegenüber und unterstützt diesbezügliche Vorhaben im Rahmen seiner Möglichkeiten.	Fortlaufend	In Umsetzung	ÖPNV	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel / Fördermittel	verbesserte Vernetzung

STRATEGISCHES ZIEL 5.2

OPERATIVES ZIEL 5.2.1

Der Landkreis wirkt darauf hin, dass bis 2050 in Zusammenarbeit mit den Kommunen Mobilitätsstationen zur Verknüpfung Rad-ÖPNV errichtet werden.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
5.2.1.1	Informationen Mobilitätsstationen	Der Landkreis stellt Informationen zum Thema Mobilitätsstationen und möglichen Förderungen zusammen, präsentiert diese in einer Bürgermeisterdienstversammlung und erteiligt so die Landkreis-Kommunen entsprechende Förderanträge für Mobilitätsstationen zu stellen.	Langfristig (mehr als 5 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit, ÖPNV, Landkreis-Kommunen	Niedrig	Niedrig	Fördermittel	Anzahl Mobilitätsstationen
5.2.1.2	Umsetzung Mobilitätsstationen	Die Landkreisverwaltung unterstützt die Kommunen bei der Umsetzung der Mobilitätsstationen zur Verknüpfung von Radverkehr und ÖPNV.	Langfristig (mehr als 5 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit, ÖPNV, Landkreis-Kommunen	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl Mobilitätsstationen

OPERATIVES ZIEL 5.2.2

Bis 2027 wird in den kreiseigenen Einrichtungen die erforderliche Infrastruktur für Radfahrerinnen und Radfahrer geschaffen bzw. verbessert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
5.2.2.1	Umkleiden und Duschen	In den kreiseigenen Liegenschaften mit mehr als 50 Beschäftigten wird, sofern noch nicht vorhanden, eine Dusch- und Umkleide-möglichkeit geschaffen.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	In Umsetzung	Liegenschaftsverwaltung, kreis eigener Hochbau	Niedrig	Mittel	Eigenmittel	Anzahl Umkleiden/Duschen
5.2.2.2	Radabstellanlagen	An den kreiseigenen Liegenschaften und insbesondere an den Schulen werden Radabstellanlagen geschaffen bzw. erneuert.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	In Umsetzung	Liegenschaftsverwaltung, kreis eigener Hochbau	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl Radabstellanlagen
5.2.2.3	Motivation Mitarbeitende Fahrrad	Die Beschäftigten des Landkreises werden durch gezielte Aktionen (z.B. Mit dem Rad zur Arbeit, Teilnahme Stadtradeln, gemeinsam organisierte Fahrradtouren etc.) dazu ermutigt, den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurück zu legen.	Fortlaufend	In Umsetzung	Klimaschutz-Nachhaltigkeit, Haupt- und Personalverwaltung, Gesundheitsmanagement, Personalrat	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	durchgeführte Aktionen

SDG-Unterziele
DNS 11.2 11.6 13.1.a

SDG-Unterziele
DNS 11.2 11.6 13.1.a

SDG-Unterziele
DNS 11.2 11.6 13.1.a



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

OPERATIVES ZIEL 5.2.3

Ab 2024 gibt es am Landratsamt eine Radwegekoordination (inkl. Personalstelle in erforderlichem Umfang), welche den Ausbau sowohl des touristischen Radwegenetzes als auch des Alltagsradwegenetzes vorantreibt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
5.2.3.1	Radmanagement	Die Ergebnisse des touristischen und Freizeitradverkehrskonzepts werden mit den Belangen des Alltagsradverkehrs verknüpft.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung	Tourismus	Mittel	Niedrig	Eigenmittel / Fördermittel	erweitertes Konzept
5.2.3.2	Radwegekoordination	Am Landratsamt wird eine Projektmanagementstelle im erforderlichen Umfang geschaffen, um den Ausbau des Radverkehrs, mit besonderen Blick auf den Alltagsradverkehr, voranzutreiben.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee	Radwegekoordination	Neue Personalstelle erforderlich	Hoch	Eigenmittel / Fördermittel	eingerichtete Stelle

STRATEGISCHES ZIEL 5.3

OPERATIVES ZIEL 5.3.1

Bis 2026 wird die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität an den eigenen Einrichtungen ausgebaut, wo immer möglich gekoppelt mit eigener Stromproduktion vor Ort.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
5.3.1.1	Konzept Ladeinfrastruktur eigene Einrichtungen	Die Landkreisverwaltung erstellt ein Konzept zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für PKW und Fahrräder in bzw. an den eigenen Liegenschaften. Nach Möglichkeit soll dies auch mit der Stromproduktion vor Ort gekoppelt sein.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Liegenschaftsverwaltung, kreiseigener Hochbau, Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl Ladepunkte
5.3.1.2	Errichtung Ladeinfrastruktur eigene Einrichtungen	Das Konzept zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für PKW und Fahrräder in den eigenen Liegenschaften wird sukzessive umgesetzt und die benötigte Infrastruktur bereitgestellt.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Idee	Liegenschaftsverwaltung, kreiseigener Hochbau, Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Niedrig	Mittel	Eigenmittel / Fördermittel	Anzahl Ladepunkte

OPERATIVES ZIEL 5.3.2

Die PKW-Flotte der Landkreisverwaltung wird hinsichtlich Auslastung und möglicher Alternativ-Antriebsformen geprüft. Bis 2030 ist der Anteil fossil betriebener PKWs deutlich reduziert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
5.3.2.1	Konzept Fuhrpark	Die Landkreisverwaltung erstellt eine detaillierte Analyse zur Auslastung der aktuellen PKWs im Fuhrpark, wobei Faktoren wie die Häufigkeit gleichzeitiger Nutzung, Möglichkeiten zur Stoßzeitenabfederung, Streckenlänge, Personenanzahl, Strecken in unwegsamem Gelände etc. betrachtet werden sollen. Darauf aufbauend wird ein Konzept zur Optimierung des Fuhrparks erstellt.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Hauptverwaltung-Fuhrpark, Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	fertiggestellte Analyse
5.3.2.2	Kriterienkatalog Fuhrpark Ausschreibungen	Der Landkreis legt Beschaffungskriterien für den künftigen Fahrzeugkauf fest und berücksichtigt dabei die Lebenszykluskosten (einschließlich Umweltfolgekosten, Emissionen etc.) des Fahrzeugs. Entsprechend dieser Kriterien wird auch die Antriebstechnik des Fahrzeugs (Elektromobilität, Wasserstoffantrieb, CNG, LNG, in Ausnahmen Diesel/Benzin) ausgewählt.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung	Hauptverwaltung-Fuhrpark, Klimaschutz-Nachhaltigkeit, Vergabestelle	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	festgelegte Beschaffungskriterien
5.3.2.3	Umbau Flotte	Die Fuhrparkflotte wird anhand des festgelegten Kriterienkatalogs neu ausgeschrieben und es werden entsprechende Fahrzeuge beschafft.	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung	Hauptverwaltung-Fuhrpark, Klimaschutz-Nachhaltigkeit, Vergabestelle	Mittel	Hoch	Eigenmittel / Fördermittel	Anteil nicht-fossil-betriebener PKW im Fuhrpark

SDG-Unterziele
DNS
11.2, 11.6
13.1.a

SDG-Unterziele
DNS
11.2.b, 12.3.b, 13.1.a

SDG-Unterziele
DNS
11.2, 11.6
11.2.b, 12.3.b, 13.1.a



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

OPERATIVES ZIEL 5.3.3

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landkreisverwaltung werden ab sofort noch stärker dazu animiert für Dienstfahrten und Dienstreisen den ÖPNV oder SPNV zu nutzen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
5.3.3.1	Sensibilisierung ÖPNV-Nutzung	Die Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung werden sensibilisiert die Möglichkeit der ÖPNV-Nutzung bei Dienstfahrten und Dienstreisen zu prüfen und entsprechend zu nutzen. Dies dient zum einen der Entlastung des Fuhrparks und hat auch gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern Signalwirkung in der Bewerbung des ÖPNV.	Fortlaufend	In Planung	Klimaschutz-Nachhaltigkeit, ÖPNV, Haupt- und Personalverwaltung	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	abgerechnete Bustickets
5.3.3.2	Dienstreiseanträge ÖPNV und SPNV	Die Nutzung des ÖPNV und SPNV wird bei der Prüfung und Genehmigung von Dienstreiseanträgen noch stärker priorisiert.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Haupt- und Personalverwaltung, Dienstreiseantragssstelle, Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl Dienstreisen mit ÖPNV

SDG-Unterziele
11.2.b, 12.3.b, 13.1.a



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

5.7

Handlungsfeld 6 · Globale Verantwortung & Eine Welt



STRATEGISCHES ZIEL 6.1

OPERATIVES ZIEL 6.1.1

Der Landkreis Freyung-Grafenau unterstützt die Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“. Bis 2027 sind mit Spendengeldern aus dem Landkreis mindestens zwei Schulen im Globalen Süden errichtet.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
6.1.1.1	Werbung	Der Landkreis führt eine Werbekampagne für das Projekt „1000 Schulen für unsere Welt“ durch und akquiriert dadurch Spendengelder für das Projekt.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit-KePol	Mittel	Eigenmittel	Anzahl Werbemaßnahmen
6.1.1.2	Auswahl Schulprojekte	In Zusammenarbeit mit der Stiftung fly&help wählt der Landkreis geeignete Schulbauprojekte im Globalen Süden aus.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit-KePol	Niedrig	Eigenmittel	Schulprojekte



OPERATIVES ZIEL 6.1.2

Der Landkreis ist bis 2024 zertifizierter Fairtrade-Landkreis. Bis 2027 sind alle landkreiseigenen Schulen als Fairtrade-Schulen zertifiziert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
6.1.2.1	Fairtrade-Landkreis	Der Landkreis bewirbt sich als Fairtrade-Landkreis bei Fairtrade-Deutschland und trifft die notwendigen Vorkehrungen zur Zertifizierung.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit-KePol	Niedrig	Eigenmittel	Bewerbung
6.1.2.2	Fairtrade-Schulen	Die Landkreisverwaltung organisiert Informationsveranstaltungen zum Thema Fairtrade-Schule für die Schulen im Landkreis und vernetzt die bestehende Fairtrade-Schule mit anderen Schulen.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit-KePol	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl Veranstaltungen
6.1.2.3	Fairtrade-Katalog	Die KEPol-Stelle unterstützt Fairtrade-Initiativen bei der Erstellung eines Produktkatalogs für interessierte Verkaufsstellen von fair gehandelten Produkten.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit-KePol	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl Veranstaltungen
6.1.2.3	Verkauf Fairtrade-Produkte	Der Landkreis als Sachaufwandsräger unterstützt die kreiseseigenen Schulen beim Verkauf von fair gehandelten Produkten.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit-KePol kommunale Service GmbH des Landkreises	Niedrig	Eigenmittel	Fairtrade-Verkaufsstellen



OPERATIVES ZIEL 6.1.3

Der Landkreis Freyung-Grafenau hat bis 2025 eine Kommune (Landkreis/Region) aus dem Globalen Süden für eine Zusammenarbeit identifiziert und mindestens eine Partnerschaft angebahnt. Der Landkreis stellt hierfür dauerhaft die Ressourcen zur Verfügung, insbesondere personell.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
6.1.3.1	Kommunale Partnerschaft	Die bestehenden Verbindungen im Landkreis zu Ländern des Globalen Südens werden unter Beteiligung der relevanten Akteuren und Akteure eruiert. Anschließend wird auf dieser Basis eine kommunalen Partnerschaft mit einer Kommune oder Region im Globalen Süden mit Unterstützung und Beratung durch Engagement Global aufgebaut.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit-KePol Eine-Welt-Akteurinnen und -Akteure Engagement Global	Hoch	Eigenmittel	angebahnte Partnerschaft



LEITLINIE

Der Landkreis Freyung-Grafenau ist sich seiner globalen Verantwortung bewusst und setzt dies in konkretes Handeln um. Grundlage hierfür ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz BNE) in allen Gesellschafts- und Lebensbereichen.

Der Landkreis Freyung-Grafenau übernimmt den Eine-Welt-Gedanken in sein alltägliches Handeln, und initiiert, fördert, unterstützt und koordiniert nachhaltige Partnerschaftsprojekte.



6.1.3.2

Kepol-Stelle	Ab 2022 wird am Landratsamt eine Personalstelle „Koordination für kommunale Entwicklungspolitik“ eingerichtet und verstetigt. Verwaltungsintern wird eine Struktur zur langfristigen Sicherung der Partnerschaften angelegt.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	In Umsetzung	Klimaschutz-Nachhaltigkeit-KePol	Neue Personalsstelle erforderlich	Hoch	Eigenmittel	Stelle
---------------------	--	------------------------------	--------------	----------------------------------	-----------------------------------	------	-------------	--------

OPERATIVES ZIEL 6.1.4

Bis 2023 ist auf Initiative des Landkreises eine Vernetzung der entwicklungs-politischen Akteure in der Region geschaffen.								
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
6.1.4.1	Bestandsanalyse Entwicklungspolitik	Es wird eine Bestandsanalyse zu vorhandenen Akteursgruppen im Bereich der Entwicklungspolitik durchgeführt.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	In Planung	Klimaschutz-Nachhaltigkeit-KePol	Niedrig	Eigenmittel	Bestandsanalyse
6.1.4.2	Vernetzung Entwicklungspolitik	Der Landkreis organisiert regelmäßige Treffen der entwicklungs-politischen Akteure und führt diese durch. Es folgen zudem weitere Aktivitäten der Vernetzung (z.B. digitale Akteurskarte, Akteursbroschüre etc.).	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	In Planung	Klimaschutz-Nachhaltigkeit-KePol	Niedrig	Eigenmittel / Fördermittel	durchgeführte Treffen

STRATEGISCHES ZIEL 6.2

Der Landkreis initiiert, fördert und unterstützt Initiativen auf allen Ebenen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung, u.a. durch Vernetzung der relevanten Akteure in der Region und darüber hinaus.

OPERATIVES ZIEL 6.2.1

Bis 2025 initiiert der Landkreis den Aufbau einer regionalen Plattform für innovative Schulprojekte und außerschulische Partner im Themenfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung und globales Lernen.								
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
6.2.1.1	Angebotskatalog BNE	Der Landkreis erstellt einen Angebotskatalog für Bildungseinrichtungen, in dem Aktionen zum Thema BNE und dazu passende außerschulische Referenten aufgeführt werden.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Mittel	Niedrig	Katalog
6.2.1.2	AG BNE	Es wird eine Arbeitsgruppe BNE gemeinsam mit dem Schulamt und dem Sachaufwandsträger gebildet.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit Schulamt	Mittel	Niedrig	Netzwerk
6.2.1.3	Bildungsstation BNE	Es wird eine Bildungsstation mit Ausleihmöglichkeiten von Bildungsmaterial und Referenten aufgebaut.	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit	Mittel	Mittel	Bildungsstation

OPERATIVES ZIEL 6.2.2

Der Landkreis Freyung-Grafenau berät, unterstützt und motiviert fortlaufend die								
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Partnerinnen und Partner	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Indikator
6.2.2.1	Austausch Bildungseinrichtungen	Es finden regelmäßige Austauschtreffen zwischen der KePol-Stelle am Landratsamt und den Bildungsträgern statt.	Fortlaufend	Idee	Klimaschutz-Nachhaltigkeit-KePol VHS und weitere Bildungsträger	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl Treffen



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

5.7

Gesamtübersicht der Bezüge zur Agenda 2030

Das übergeordnete Kernziel des Freyung-Grafenauer Handlungsprogramms ist es, einen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 und ihrer Globalen Nachhaltigkeitsziele zu leisten. Vor diesem Hintergrund wurden alle operativen Zielsetzungen des Handlungsprogramms im Rahmen einer qualitativen Analyse dahingehend untersucht, inwiefern sie einen inhaltlichen Bezug zu den 169 Unterzielen (targets) der Agenda 2030 aufweisen. Eine Zusammenfassung der Kernaussagen der 169 SDG-Unterziele findet sich im Anhang (Anhang 7.3). Abbildung 12 stellt die Ergebnisse der Analyse dar. In der Abbildung werden ausschließlich die Unterziele aufgeführt, zu denen ein Bezug hergestellt werden konnte. Zu beachten ist dabei, dass ein operatives Ziel nicht nur einen, sondern auch mehrere Bezüge aufweisen kann, wenn es mehrere Unterziele der SDGs in ihrer Umsetzung unterstützt. So lassen sich zum Beispiel über ein operatives Ziel zur Umsetzung einer fairen öffentlichen Beschaffung inhaltliche Bezüge sowohl zu Unterziel 12.7 „Nachhaltige öffentliche Beschaffung fördern“ als auch zu Unterziel 12.1 „Maßnahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster einleiten“ herstellen. Außerdem ist zu bedenken, dass die operativen Ziele mit Blick auf ihre Reichweite und Wirkung inhaltlich nicht differenziert und bewertet wurden. So zählte jeder Bezug gleich, unabhängig davon, ob die Ziele einen eher großflächigen oder kleinteiligen Charakter aufweisen.

Ausgehend von den für den Landkreis Freyung-Grafenau entwickelten operativen Zielen lassen sich insgesamt 80 Bezüge zu den Unterzielen der Globalen Nachhaltigkeitsziele herstellen (siehe Abbildung 12). Schwerpunkte liegen dabei auf den Bereichen Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11), Nachhaltige/r Konsum und Produktionsmuster (SDG 12) sowie hochwertige Bildung (SDG 4) und Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17). Für diese Globalen Nachhaltigkeitsziele lassen sich die meisten Bezüge ableiten. Zu beachten ist dabei, dass die Verteilung der Bezüge unter anderem durch die im Projektprozess priorisierten Handlungsfelder beeinflusst wird.

Die Übersicht der Bezüge verdeutlicht, dass die Nachhaltigkeitsstrategie des Landkreises Freyung-Grafenau einen Beitrag zur Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler Ebene leisten kann. Es wird ebenfalls deutlich, dass mit der Nachhaltigkeitsstrategie ein integrierter Ansatz verfolgt und entwickelt werden konnte. Im Sinne der Starken Nachhaltigkeit sind im Entwicklungsprozess alle drei Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie aufgegriffen und berücksichtigt worden.

22 Hierzu wurde eine strukturierte, qualitative Inhaltsanalyse durchgeführt (zum Vorgehen siehe z. B. Gläser & Laudel, 2009).

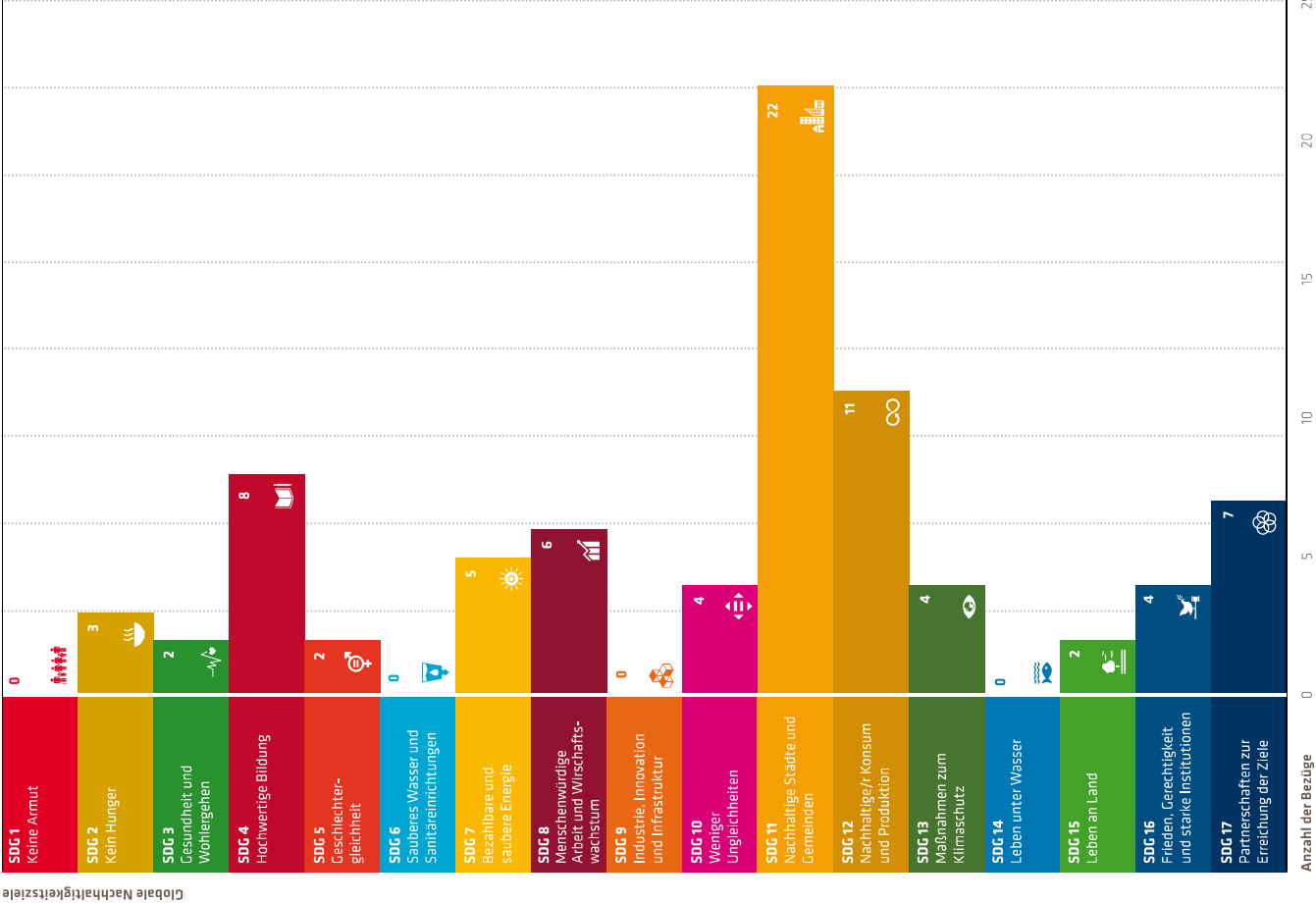


Abbildung 12: Bezüge der operativen Ziele zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen (Balken: Anzahl Bezüge zu SDG targets)

